

AUS ALLER WELT

Shakira und ihr Ex: Wenn „Rachesongs“ zum Hit werden



SPORT

Trainer Lukas Kwasniok sieht ein 1:0 seines SC Paderborn 07

Samstag, 28. Januar 2023

www.westfalen-blatt.de

Preis: 3,20 Euro

Heute im Lokalteil

Libori 2023 wieder mit Almhütte

PADERBORN. Vier bekannte Paderborner Unternehmer haben den Zuschlag erhalten: Gemeinsam werden sie in diesem Jahr dafür sorgen, dass es an Libori wieder eine Almhütte geben wird. Das Konsortium ist eine Mischung aus Tradition und Innovation und arbeitet an einem frischen Konzept.

Wenn Gewalt verschwiegen wird

PADERBORN. Der Paderborner Ratsherr Rainer Lummer fordert verpflichtende Meldekettchen bei Fällen von Gewalt gegen Lehrer. Zu oft würden aus falsch verstandener Sorge um den guten Ruf der Schule Vorfälle von den Schulleitungen nicht weiter beachtet und nicht öffentlich gemacht.

Führungen für Blinde im Kloster

LICHTEAU. Kulturelle Erlebnisse sind für alle da: So auch im LWL-Klostermuseum Dalheim, wo regelmäßig spezielle Führungen für Blinde stattfinden. Klänge und Gerüche spielen eine wichtige Rolle. Auch das Anfassen der Ausstellungsobjekte ist ausdrücklich erlaubt.

Kommentar

Baerbocks missglückte Formulierung Steilvorlage für Putin

Von Ulrich Windolph



Mit einer einzigen unbedachten Äußerung hat Annalena Baerbock der russischen Propaganda eine Steilvorlage geliefert, und Moskau hat diese dankbar aufgenommen. Ohne Zweifel ein schwerer Patzer der Grünen-Außenministerin, der die Bundesregierung in einige Erklärungsnöte gebracht hat. Wenn aber Russland nun daraus eine Schuldumkehr zu machen versucht, ist das absurd. Wladimir Putin hat mit seinen Truppen die Ukraine überfallen – und der Westen hilft den Ukrainerinnen und Ukrainern lediglich dabei, sich zu verteidigen.

Vielleicht lag's auch einfach nur daran, dass die Grüne im Europarat nicht in ihrer Muttersprache, sondern auf Englisch gesprochen hat. Denn es ist schwer vorstellbar, dass Baerbock in Deutsch exakt so formuliert hätte, wie es – vollkommen korrekt übersetzt – am Ende lautete: „Wir kämpfen einen Krieg gegen Russland und nicht gegeneinander“, hatte die Außenministerin demnach am Dienstag vor dem Europarat in Straßburg gesagt.

Für Moskau der finale „Beweis“ für die wahren Motive des Westens und für dessen Kriegsbeteiligung. Dabei ist das Völkerrecht an dieser Stelle eindeutig: Die Lieferung von Waffen an ein überfallenes Land machen den oder die Lieferanten nicht automatisch zur Kriegspartei. Und allen Streitigkeiten über den richtigen Kurs im Ukraine-Krieg zum Trotz herrscht doch genau an diesem Punkt Einigkeit: Kein Land, dass die Ukraine unterstützt, darf zur Kriegspartei werden und die Nato darf es erst recht nicht.

Insofern war der Versuch der Schadensbegrenzung im politischen Berlin dringend notwendig. In Russland freilich wird er nicht verfangen – und manch andernorts womöglich auch nicht. Das zeigt einmal mehr, wie herausfordernd Politik in Zeiten des Krieges ist. Und zwar in Taten wie in Worten. So bleibt Baerbocks Patzer eine dringende Mahnung. Die westliche Allianz muss zusammenstehen, und alle Akteure sollten möglichst kühlen Kopf bewahren. Denn jeder Fehler kann verhängnisvolle Folgen haben.

Kritik an Russland bei Gedenkfeier in Auschwitz

Bei der Gedenkfeier zum 78. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz hat eine Überlebende ihr Entsetzen über Russlands Krieg gegen die Ukraine geschildert. „Die russischen Truppen, die uns hier befreit haben, führen jetzt Krieg in der Ukraine. Warum?“, sagte die 89-jährige Zdzisława Włodarczyk am Freitag. Das Foto zeigt den Holocaust-Überlebenden Stanisław Zaleski bei der Kranzniederlegung vor der Todesmauer. In Auschwitz brachten die Nazis mehr als eine Million Menschen um. In ganz Europa ermordeten sie sechs Millionen Juden. Foto: dpa | Politik



Personal soll über Altersgrenze arbeiten oder aus dem Ruhestand geholt werden

Experten: Noch 20 Jahre Lehrermangel

BERLIN (dpa). Den Schulen in Deutschland steht nach Experteneinschätzung beim Personal noch eine sehr lange Durststrecke bevor. „Das Problem des Lehrkräftemangels wird aller Voraussicht nach in den kommenden 20 Jahren bestehen bleiben“, heißt es in einer Stellungnahme von Bildungswissenschaftlern für die Kultusministerkonferenz (KMK) am Freitag. Der Mangel bedrohe die Sicherstellung der Unterrichtsversorgung und beeinträchtige auch die Qualität des Unterrichts. In dem Papier werden Vorschläge für eine kurz- bis mittelfristige Entspannung der Situation gemacht. Manches davon wird in den Ländern umgesetzt.



Präsident des Lehrerverbands, Heinz-Peter Meidinger Foto: dpa

Die Kommission empfiehlt unter anderem Schritte zur Rückgewinnung von Lehrkräften aus dem Ruhestand oder zur Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern über die Altersgrenze hinaus. Die Experten sprechen sich zudem für eine Begrenzung der Möglichkeiten für Teilzeitarbeit aus. Auch sollte nach Ansicht der Wissenschaftler eine befristete Erhöhung der Unterrichtsstunden von Lehrern pro Woche geprüft werden – mit finanziellem Ausgleich oder Abgeltung durch weniger Arbeitszeit in späteren Jahren. Empfohlen werden auch die Erprobung von Hybridunterricht an Gymnasien und eine bessere Anerkennung der Abschlüsse von Lehrern aus dem Ausland.

Bund und Länder erzielen Einigung – Start am 1. Mai

49-Euro-Ticket kommt

BERLIN/DÜSSELDORF (dpa). Bund und Länder haben sich am Freitag auf einen Start des 49-Euro-Monatstickets zum 1. Mai geeinigt. „Das, was viele sich wünschen, wird zum 1. Mai Realität“, sagte der Vorsitzende der Verkehrsministerkonferenz, NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer (Grüne), am Freitag nach der Sitzung einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe. Verkaufsstart des bundesweiten Tickets für Busse und Bahnen im Regionalverkehr soll demnach der 3. April werden, sagte der Grünen-Politiker. Es seien in diesen Fragen nicht nur Fortschritte erzielt, „sondern über die wirklich wichtigen Punkte eine endgültige Verständigung erreicht“ worden, sagte Krischer. Die Einigung steht aber noch unter dem Vorbehalt, dass die EU-Kommission in Brüssel dem 49-Euro-Ticket zustimmt. Das Vorhaben betrifft beihilferechtliche Fragen, die die EU-Kommission derzeit überprüft. Einigung erzielten Bund und Länder laut Krischer auch über das sogenannte Jobticket. Arbeitgeber sollen demnach die Möglichkeit bekommen, das Ticket mit einem fünfprozentigen Abschlag zu kaufen. Voraussetzung dafür ist, dass sie es auch mit einem Abschlag von mindestens 25 Prozent

an ihre Beschäftigten weitergeben. Keine Einigung kam dpa-Informationen zufolge über die Frage zustande, wie digital das Ticket zumindest am Anfang wird. Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) strebt ein ausschließlich digitales Ticket an. Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) forderte zuletzt aber zumindest übergangsweise die Möglichkeit für Verkehrsverbünde, auch ein Papierticket ausstellen zu können. Wegen der Senioren und weil nicht alle Verbünde über die Möglichkeit verfügen, ein digitales Ticket anbieten zu können.

Kriegspartei? Baerbock sorgt für Irritationen

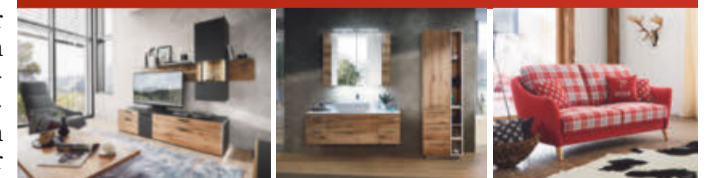
BERLIN (dpa). Nach einer umstrittenen Äußerung von Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) hat die Bundesregierung betont, dass Deutschland im Ukraine-Krieg keine Kriegspartei ist. „Die Nato und Deutschland sind in diesem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine nicht Kriegspartei“, sagte eine Regierungssprecherin am Freitag in Berlin. Baerbock hatte am Dienstag beim Europarat in Straßburg mit folgenden Worten zum Zusammenhalt der westlichen Verbündeten aufgerufen: „Wir kämpfen einen Krieg gegen Russland und nicht gegeneinander.“ Die russischen Staatsmedien griffen diese Aussage dankbar als zentralen Schlüsselsatz für Kriegspropaganda auf. | Kommentar



Annalena Baerbock

– Anzeige –

Wohn-, Dielen-, Bad- und Polstermöbel
WERKS-VERKAUF BIS ZU 70% RABATT
 Auslaufmodelle · Fotomuster · 2. Wahl · Messeware · Prototypen · Ausstellungsstücke
 28. + 30. Januar // 03. + 04. + 06. Februar



SCHRÖDER QUALITÄT seit 1864 **SCHRÖNO** Vorsprung durch Qualität **bassetti** by SCHRÖNO
 Auf dem Busche 45 · 33129 Delbrück · Tel. 05250-9795-0
 Showroomzeiten: Fr + Mo 8.00–18.00 Uhr · Sa 10.00–15.00 Uhr
 schroeder-moebel.de schroeno.de

Nr. 24 / 4. Woche / 7268 / 176. Jahrgang
 gegründet 1848

Abonnentenservice:
 Telefon 0 52 51 / 896-111
 Fax 0 52 51 / 896-149

Anzeigenannahme:
 Telefon 0 52 51 / 896-222
 Fax 0 52 51 / 896-169



4 190726 803200 60004

Schloß Neuhaus



Versammlung der Weweraner Schützen

WEWER (WV). Die St.-Johannes- und St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Wewer lädt ihre Mitglieder für Samstag, 4. Februar, zur Mitgliederversammlung ins Bürgerhaus Wewer ein. Der Abend beginnt um 18 Uhr mit einer Heiligen Messe in der Pfarrkirche. Anschließend wird gemeinsam zum Bürgerhaus marschiert, ehe um 19.30 Uhr die Versammlung beginnt. Weitere Infos zur Tagesordnung gibt es auf www.schuetzen-wewer.de.

Qigong-Kursus im Sitzen

PADERBORN (WV). Es beginnt ein neuer Qigong-Kursus (zehn Einheiten) vorwiegend im Sitzen. Er richtet sich insbesondere an Teilnehmer, die aufgrund körperlicher Beeinträchtigungen nicht lange stehen können. Auftakt ist am Montag, 30. Januar, von 19.15 bis 20.45 Uhr in der Schulze-Delitzsch-Straße, 48. Info und Anmeldung bei A. Hiller unter Tel. 0151/55285855.

Führung durch Sennelager Kirche

PADERBORN (WV). Das Kontakt-Forum Paderborn lädt ein zu einer Kirchenführung in St. Michael in Sennelager, Bielefelder Straße 157, am Donnerstag, 2. Februar, um 15 Uhr. Der neugestaltete Kirchenraum soll durch die Führung aus spiritueller Sicht erschlossen werden. Infos und Anmeldung bei Magdalena Harges, Tel. 05251/24302, ma.harges@web.de.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Pressehaus
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 05251/896-0
Fax 05251/896-169
Anzeigenannahme 05251/896-222
Gewerbliche Anzeigen 05251/896-130
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de
Abonentenservice 05251/896-111
Fax 05251/896-149
kundenservice@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Paderborn
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
redaktion@westfaelisches-volksblatt.de
Ingo Schmitz 05251/896-107
Dietmar Kemper 05251/896-216
Rajkumar Mukherjee 05251/896-127
Julia Queren 05251/896-217
Per Lütje 05251/896-210
Maika Stahl 05251/896-203
Sonja Möller 05251/896-171
Alexandra Pöhler 05251/896-177
Katharina Freise 05251/896-202
Alexander Gionis 05251/896-252
Matthias Wippermann 05251/896-137
Stephan Scholz 05251/896-116
Jörn Hannemann 05251/896-122
Oliver Schwabe 05251/896-128
Online
Elmar Neumann 05251/896-126
Lars Rohrandt 05251/896-117
Sekretariat
Beate Finke 05251/896-120
Fax 05251/896-108
Lokalsport Paderborn
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Matthias Reichstein 05251/896-129
Peter Klute 05251/896-124
Jörg Manthey 05251/896-119
sport@westfaelisches-volksblatt.de
www.westfalen-blatt.de



Comedyabend der Kolpingspielschar mit Würze und Biss in der Kulturwerkstatt

Die Kolpingspielschar Paderborn inszeniert wieder einen Comedyabend: Nach der Premiere am Freitag geht es an diesem Samstag, 28. Januar, noch einmal auf die Bühne im Ausweichquartier der Kulturwerkstatt, Heinz-Nixdorf-Ring 1. Das Sketche-Programm ist kürzer als bisher gewohnt, damit ohne Pause durchgespielt werden kann. Aber es gibt ein Vorprogramm mit einer würzigen Überraschung mit Biss. Darum ist bereits

ab 19 Uhr Einlass. In den Sketchen werden nicht nur Eiskäufer, Pflegeguter, Supermarktkunden und potenzielle Organspender in den Wahnsinn getrieben, es geht auch um Kater und „richtige“ Männer. Der Eintritt ist frei. Jeder kann spenden, was ihm die Veranstaltung wert ist. Es gibt nur 90 Plätze im Studio der Kulturwerkstatt. Weitere Informationen im Internet unter: www.kolpingspielschar.de. Foto: Kolpingspielschar

Ticketvorverkauf für die Veranstaltungen in der Paderhalle hat begonnen

Heimatbühne feiert Karneval

PADERBORN (WV). Wenn Engel, Teufel, Hexen, Elferräte und das Ordenskapitel einmütig bei bester Partystimmung zusammen feiern, zeigt sich der Saalkarneval in der Paderstadt von seiner schönsten Seite. Die Heimatbühne Paderborn feiert wieder die jecke Zeit.

Traditionell wurde das Programm zur närrischen Paderstadt und zur närrischen Kinderparty beim Neujahrsempfang der Heimatbühne Paderborn vorgestellt. Gefei-ert wird drei Tage in der Paderhalle – von Freitag bis Sonntag, 10. bis 12. Februar.

„Es wird am Freitag ein buntes Programm mit Büttenreden, Tanz und Musik geben“, gibt Peter Naunheim, Vorsitzender der Heimatbühne Paderborn, einen Ausblick. Und er verrät schon, wer der neue Ordensträger sein wird. Ralph-Jörg Wezor-

ke werde die Laudatio auf keinen Geringeren als Paderborns Bürgermeister Michael Dreier halten.

„Wir freuen uns schon auf eine spannende Büttenrede“, blickt Sitzungspräsident Hans-Joachim Meier voraus.

»Es wird am Freitag ein buntes Programm mit Büttenreden, Tanz und Musik geben.«

Peter Naunheim

Darauf sei er genauso gespannt wie der neue Elferrat. Die Gala-Prunksitzung beginnt am Freitag, 10. Februar, um 19.30 Uhr. Einlass ist ab 18.45 Uhr. „Aber auch die närrische Kinderparty am Sonntag wird ein Highlight“, verrät Meier. Die Veranstaltung beginnt am Sonntag, 12.

Februar, um 14.14 Uhr, in der Paderhalle. Allerdings würden noch Gespräche geführt, und es sei noch nicht schlussendlich geklärt, welche Top-Acts die Heimatbühne in diesem Jahr präsentieren werde.

Sicher ist aber bereits: Die Gala-Partynacht am Samstag erreicht ihren Höhepunkt mit Musik der Gruppe „Kraftstoff“, Tanzgruppen und Büttenreden aus der Region. Auch konnten bekannte Show-Acts aus dem Kölner Karneval für die beliebte Veranstaltung in der Domstadt verpflichtet werden. Und damit ist für jeden Geschmack sicher etwas dabei.

Die Gala-Partynacht beginnt am Samstag, 11. Februar, um 19.30 Uhr. Einlass ist ab 18.45 Uhr.

Kartenbestellungen sind von sofort an online unter www.heimatbuehne-paderborn.de möglich.



Die Heimatbühne Paderborn feiert drei Tage lang Karneval. Das Plakat, das auf die Veranstaltungen in der Paderhalle hinweist, präsentieren Vorsitzender Peter Naunheim (rechts) und sein Stellvertreter Peter Schönlau. Foto: Heimatbühne Paderborn

48-jähriger Mann kommt ins Krankenhaus

Obdachloser nervt Sande – Polizeieinsatz

SANDE (dk). Der Obdachlose, der seit Mitte Januar die Einwohner Sandes beunruhigt, ist am Freitag von einer Polizeistreife weggebracht worden. Weil er aber aufgrund seines Gesundheitszustandes „nicht gewahrnsamfähig“ gewesen sei, sei er in ein Krankenhaus gebracht worden, sagte Polizeisprecher Michael Biermann.

Seit Anfang des Jahres liegen gegen den Mann bereits wieder zehn Anzeigen vor. Dem Obdachlosen werde Körperverletzung, Beleidigung, Hausfriedensbruch und gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr vorgeworfen, sagte Biermann. Drei Anzeigen bezögen sich auf seine Zeit in Elsen und Scharmede, die übrigen sieben auf Sande seit dem 17. Januar.

Am Freitag schritt die Polizei in Sande ein, nachdem der 48-jährige gebürtige Hagener in einer Bäckerei randaliert und im Keller eines Mehrfa-

milienhauses seine Notdurft verrichtet hatte. Mitte Januar hatte er den Vorraum der katholischen Kirche als Toilette missbraucht. Danach schloss Pfarrer Tobias Dierksmeier die Kirche.

Der Obdachlose fiel immer wieder auf: beispielsweise weil er Mülltonnen durchwühlte. Der CDU-Politiker Robert Siemensemeyer sprach mit der Polizei und dem Sozialdienst des Kreises. „Es ist nicht verboten, auf der Straße zu leben, und die Polizei kann nur etwas tun, wenn der Mann straffällig wird“, weiß Siemensemeyer. Er rät den Bürgern davon ab, den Mann zu versorgen: „Je wohler er sich hier fühlt, desto länger bleibt er.“ Das Beste wäre, wenn er sich an eine Hilfsorganisation wende. Auch das Paderborner Ordnungsamt ging den Beschwerden der Kirchengemeinde nach, traf den Obdachlosen aber selbst vor Ort nicht an.

Dorffest Elsen wirft bereits seine Schatten voraus

Festmeile neu geplant

PADERBORN (WV). Nach zwei Jahren coronabedingter Abs- tinnenz, feiert der Stadtteil Elsen endlich wieder sein beliebtes Dorffest. Am Sonntag, 11. Juni, soll es wieder soweit sein, kündigen die Veranstalter an. Hierzu erwarten sie wieder bis zu 20.000 „Party-gäste“.

Die durch die Interessen- und Werbegemeinschaft organisierte Großveranstaltung hat längst überregionale

Strahlkraft und lockt seit mehr als 25 Jahren Besucher aus nah und fern. Auch 2023 warten die Organisatoren mit einem bunten Blumenstrauß aus verschiedenen Schaustellern und Kunsthandwerkern, Mitmachaktionen für die ganze Familie, abwechslungsreichen Liveacts auf zwei Bühnen und dem verkaufsoffenen Sonntag auf.

Auch lokale Vereine sollen sich, wie gewohnt, auf der El-

sener Festmeile präsentieren. Musikalischer Höhepunkt wird in diesem Jahr das Konzert der „Goodbeats“ auf der Windmann-Bühne sein.

Jedoch wartet das Team der Interessen- und Werbegemeinschaft auch mit einigen Neuerungen auf. Ziel sei es, das Konzept „noch familienfreundlicher und gemütlicher“ zu gestalten. Mit einem neuen Festmeilen-Konzept soll Besuchern mehr Aufenthaltsqualität geboten werden. So wird der Kirchplatz an der Von-Ketteler-Straße eine zentrale Rolle mit einer der Hauptbühnen und einer Lounge-Area nebst kleiner Familienmeile einnehmen. Der große Kinderflohmarkt findet erstmals auf dem Schulhof der Dionysius-schule statt.

Schlemmen, Shoppen, Musik, sportliche Aktionen und Bierfass-Rollen: „Für alle ist etwas dabei“, versprechen die Veranstalter. Die Stellplatzvergabe an die Aussteller startet in diesen Tagen.



Das Dorffest Elsen lockt bereits seit mehr als 25 Jahren Besucher aus nah und fern an, wie hier auf dieser Aufnahme aus 2018 zu sehen ist. Mit einem neuen Festmeilen-Konzept soll Besuchern in diesem Jahr noch mehr Aufenthaltsqualität geboten werden. Foto: Jörn Hannemann

Konzert im Schloss

SCHLOSS NEUHAUS (WV). Ein besonderes Instrument steht im Mittelpunkt des dritten Kammerkonzertes der Saison im Residenzmuseum Schloß Neuhaus am Sonntag, 29. Januar, um 18 Uhr. Es ist der Nachbau eines Wiener Hammerflügels von 1805, eines Instrumentes, wie Mozart, Beethoven und Schubert es in ihren Wohnungen stehen hatten, mit einem ganz anderen, weicheren Klang als von einem modernen Konzertflügel. Mitgebracht und gespielt wird es von der Pianistin Els Biesemans. Im Konzert im Schloss spielt sie Klavierstücke aus der Zeit um 1800 von Ludwig van Beethoven, Johann Ladislaus Dussek, Jan Václav Voříšek, Muzio Clementi und John Field. Lars Wolfram führt um 17.30 Uhr ins Programm ein. Karten zu Eintrittspreisen zwischen 18 und 8 Euro gibt es im Ticket-Center am Königsplatz 10 und an der Abendkasse.

Reingeklickt

Folgende Themen aus dem Kreis Paderborn sind diese Woche am häufigsten aufgerufen worden: 1.) Woolworth zieht in Paderborn bei s.Oliver ein, 2.) SC Paderborn 07 präsentiert Millionengewinn, 3.) Einbrecher in Paderborn von Bewohner vertrieben, 4.) Wechsel auf dem Paderborner Wochenmarkt.

Der QR-Code führt direkt zum Kreis-Paderborn-Portal unseres Internetauftritts.

Folgen Sie uns auf



Westfälisches Volksblatt

Westfalen-Blatt, Westfalen-Zeitung, Paderborner Zeitung, Salzkottener Anzeiger, Delbrücker Anzeiger, Bürener Anzeiger, Schlänger Zeitung

Herausgeber: Harald Busse

Chefredakteur: Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:
Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)
Verantwortliche Redakteure:
Lokalausgaben: Thomas Hochstätter;
Produktion: Thomas Lunk;
Chefredakteur: Christian Althoff;
Sport: Oliver Kretsch

Leitung Redaktionsverbund Paderborn:
Ingo Schmitz, Elmar Neumann (Stv.);
Lokalsport: Matthias Reichstein (Leitung), Peter Klute

Verantwortlich für Anzeigen:
Andreas Düning

Geschäftsführung:
Frank Best, Dennis Hagen, Marc Zahlmann

Verlag: Zeitungsverlag für das Hochstift Paderborn GmbH Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon: 05251/896-0
Telefax: 05251/896-169
E-Mail: paderborn@westfalen-blatt.de
Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisleiste Nr. 34 vom 1. Januar 2023

Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 46,90 Euro pro Boten einsch. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachschlag, bei Postzustellung 49,90 Euro. Studenten-Abonnement 24,90 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Dienstaussage liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.